



# Rund und erneuert

Die Sanierung erfolgt unter Sicherheitsvorkehrungen: Schutzkleidung, Atemschutzmaske sowie Personalschleuse mit Zwangsdusche zwischen dem Schwarz- und Weißbereich.

01

# Kluge saniert Rundsporthalle in Asperg



**A** sperg. Beschauliche Orte, sanfte, weinbewachsene Hügel in einer lieblichen Landschaft – das nördlich von Stuttgart gelegene Asperg mit seiner Burg ist durchaus ein Postkartenmotiv. Die derzeit in Asperg stattfindende Asbestsanierung allerdings nicht.

Hier wird eine von vielen in Deutschland gebauten Rundsporthallen durch Kluge saniert. Üblicherweise können Sportler in dieser Halle auf drei Feldern trainieren. Doch ein Asbestfund brachte bereits vor der Pandemie sämtliches Sportprogramm zum Stillstand. So wurden noch überlackierte Reste von Spritzasbest an den Trägern der Metalldecke gefunden. Asbest in der Stahlkonstruktion des Daches muss nun von den Spezialisten von Kluge aufwändig saniert werden. Die Besonderheit: eine frühere Sanierung in den 1980er Jahren entspricht nicht mehr den heutigen Maßstäben. Die damals nicht entfernten asbesthaltigen Reste müssen nun doch noch beseitigt werden. Kluge Sanierung setzt dazu die innovative Schwammstrahltechnik ein. Diese entfernt zunächst die Lackschicht. Anders als bei der sonst für die Beseitigung von Lackierungen eingesetzten Sandstrahltechnik wird beim Schwammstrahlen nur sehr wenig Staub freigesetzt. Staubarmes Arbeiten ist gerade beim Umgang mit Asbest besonders wichtig.

**01** Mit der Schwammstrahltechnik wird staubarm die Lackschicht der Dachkonstruktion entfernt. **02** In Asperg befindet sich eine von sehr vielen Rundsporthallen in Deutschland saniert.

„Zunächst müssen 2.000 Quadratmeter – also die gesamte Halle - sorgfältig luftdicht abgeklebt werden, damit die später freigesetzten Asbeststäube nicht unkontrolliert ins Freie gelangen“, erläutert Stefan Müller, Bauleiter dieses Projektes. Mit einer Unterdruckanlage werden stündlich 70.000 Kubikmeter Luft aus der Halle durch Filteranlagen nach außen gefördert. Der Abzug dieser großen Luftmengen und das gedrosselte Zuführen von Frischluft sorgt sowohl für einen Unterdruck, als auch für einen gerichteten Luftstrom im Arbeitsbereich. Die so pro Stunde achtfach ausgetauschte Raumluft transportiert die freigesetzten Asbestfasern zielgerichtet in die Filteranlage. Die abgehängte Holzdecke wird im nächsten Schritt demontiert und entsorgt.

Erst danach wird die stählerne Deckenkonstruktion mit dem schonenden, staubarmen Schwammstrahlverfahren bearbeitet. In die per Druckluft beschleunigten PU-Schwämmchen sind abrasive Aluminiumoxid-Partikel eingebunden. Beim Aufprall auf der zu bearbeitenden Oberfläche komprimieren die Schwämmchen. Sie fahren hierbei ihre „Krallen“ (die Aluminiumoxid-Partikel) aus. Beim anschließenden Abprallen expandieren die Schwämmchen wieder und absorbieren hierbei die auf der Oberfläche gelösten Farbpartikel. Die wenige Millimeter großen Schwämme können bis zu fünf Mal wiederverwendet werden. Dazu werden die Partikel nach Gebrauch aufgesaugt und dann mittels Zyklon- und Siebtechnik so aufbereitet, dass Farbpartikel und verschlissenes Strahlgut abgetrennt werden. Die so recycelten Strahlschwämmchen werden dann mit frischen Schwämmchen ergänzt und erneut verwendet. Mit dem Strahlverfahren wird die asbesthaltige Farbe entfernt. Das Ganze erfolgt wegen der Asbestgefahren mit den für Kluge-Mitarbeiter normalen Sicherheitsvorkehrungen, also Schutzkleidung, Atemschutzmaske sowie Personalschleuse mit Zwangsdusche zwischen dem Schwarz- und Weißbereich. Insgesamt vier Mitarbeiter werden die etwa 2.000 Quadratmeter messende Stahldecke bis zur Mitte des Jahres bearbeitet haben. Nach dem Arbeitseinsatz der Sanierer von Kluge wird eine neue Abhangdecke montiert und die Rundsporthalle kann wieder in Betrieb gehen.